

Regionale Schule Krakow am See mit Grundschule

Dobbiner Chaussee 7, 18292 Krakow am See
Tel. (03 84 57) 2 22 41, Fax. (03 84 57) 2 22 42



Krakow am See, 07.09.2011

Qualitätsbericht 2011

- für den Zeitraum 2008/2009 bis 2011/2012

Unsere Schule befindet sich im 37. Jahr ihres Bestehens. Schulträger ist die Stadt Krakow am See. Uns verbinden viele gemeinsame Anknüpfungspunkte mit allen Orten des Amtsbereiches Krakow am See, aus denen die Kinder unsere Schule besuchen (22 Orte). Jeder Ort hat sein eigenes Profil und bringt sich in die Kinder- und Jugendarbeit auf verschiedenste Art und Weise ein.

An unserer Einrichtung lernen ca. 300 Schüler, in diesem Schuljahr in 17 Klassen. Die Grundschule mit den Jahrgangsstufen 1 - 4 ist zweizügig, wir haben zwei 5. und zwei 6. Klassen. Außer den beiden 9. Klassen sind die anderen Stufen nur mit einer Klasse vorhanden. Eine Schulsozialarbeiterin kümmert sich als Ansprechpartnerin besonders um Kinder und Familien mit Problemen.

Das Gebäude und die schulischen Anlagen befinden sich in einem guten Zustand. Die Kunsterzieher Frau Sievert und Frau Fähnrich bemühen sich um eine kindgemäße Dekoration. Der Hausmeister der Schule Herr Kulitschkow ist sehr aktiv bei der malermäßigen Instandhaltung der Räume und Flure. Aber auch Schüler gestalten ihre Klassenräume mit Farbe neu (Kl. 7R, 8R₁ im Schuljahr 2010/11).

Der sorgsame Umgang mit Naturressourcen ist uns sehr wichtig. Wir erziehen die Schüler zur Einsparung von Energie. Sanierungen in der Heizungsanlage und eine Neuregulierung der Heizkörpereinstellungen führten zu einer erheblichen Einsparung der Heizkosten. Durch Sparvorrichtungen an den Wasserausläufen konnte der Verbrauch so gesenkt werden, dass ein kleinerer Wasserzähler mit niedrigeren Grundgebühren zum Einsatz kommen kann.

Die pädagogischen Lernziele unserer Schule haben wir in unserem jährlich aktualisierten Schulprogramm festgelegt. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Lernen der Schüler in einer gesunden Lernumgebung und in der Erziehung zu einem Gesundheit erhaltenden und fördernden Lebensstil. Im Rahmen unseres Konzeptes "Gesunde Schule" haben wir einiges auf den Weg gebracht:

Unsere Schule ist seit dem Schuljahr 2011/12 eine gebundene Ganztagschule. Unterricht und Lernangebote anderer Art wechseln sich in einem rhythmisierten Tagesablauf ab. An drei Tagen der Woche gibt es Nachmittagsangebote zum Beispiel Freiarbeitszeiten zur Erledigung von Hausaufgaben, HA-Betreuung mit Förderhilfen durch Fachlehrer, Arbeit in Sportgruppen oder an der Homepage der Schule bzw. in der Redaktion des Schulfunks.

Der Unterrichtsbeginn wird durch offenen Beginn des Schultages der Fahrschüler beruhigt. Vor dem Unterrichtsbeginn können vor allem die Schüler der 5. und 6. Klassen das Atrium besuchen und bei warmen Tee ihr Frühstück einnehmen. Die Schüler der Grundschule können den Frühhort im Hause benutzen. Jeden Montag beginnen die Grundschüler die Woche mit einer Vorlesezeit durch die Lehrer, das trägt zur Einstimmung auf die Unterrichtswoche und zum verträglichen Miteinander bei, weil sich jeder "seinen" Vorleser und das Buch seiner Wahl aussuchen kann. Die Grundschule arbeitet zunehmend auch mit Freiarbeitszeiten, um jedem Kind passende Förderangebote zu unterbreiten.

Auch in der Orientierungsstufe Kl. 5/6 und in den Klassen 7-10 werden die Schülerinnen und Schüler mit modernen und abwechslungsreichen Methoden unterrichtet. So lernen sie, Lernaufgaben in Studienzeiten im Verlaufe des Schultages selbstständig oder in Lerngruppen zu bearbeiten.

Lernen an anderen Orten geschieht an Wandertagen, in Exkursionen und in Projekten. Dem Kennenlernen von Berufsbildern und der Bewegung in der Natur gilt ein Hauptaugenmerk. Seit der Einführung des Blockunterrichtes ergeben sich in den 2 Hofpausen Möglichkeiten für Spiel und Bewegung. Schaumstoffbälle zum Ausleihen, Tischtennisplatten auf dem Schulhof und neu angeschaffte Holzspielplatzgeräte bieten Gelegenheit zur Entspannung.

Es nehmen weiterhin ca. 60 % der Schüler an der Mittagsversorgung im Atrium teil. Eine Schülerbefragung zur Essensqualität im Dezember 2010 brachte gute Ergebnisse. Unsere Forderungen nach Vielseitigkeit und gesunder Ernährung wird durch den Essenanbieter weitgehend erfüllt. Es gibt oft Obst und Rohkostsalate sowie Quarkspeise und Joghurts, natürlich nicht in Einwegbechern aus Plaste sondern lose abgefüllt in Schälchen.

Unsere Schule wurde im vergangenen Jahr offiziell gelobt wegen der hohen Anzahl der Schulmilchabnehmer. Hieran haben die Klassenleiter der Grundschule und unsere Sekretärin Frau Stief sowie der Hausmeister Herr Kulitschkow einen großen Anteil. Die organisatorische Absicherung liegt in deren Verantwortung.

Jedes Jahr führen wir mit unseren Schülern Veranstaltungen durch, die die Erziehung zu einer gesunden Lebensweise zum Inhalt haben, z. B. Projekte zum "Gesunden Frühstück". Im November 2010 fand für alle Schüler der Klassen 1 bis 10 eine Gesundheitswoche statt (Programm siehe Anlage). Herbstcross in unserer schönen Umgebung und der nunmehr zum 3. Mal durchgeführte öffentliche "Laufftag" mit Musik zum Ablegen des Laufabzeichens in Gold, Silber oder Bronze an der Seepromenade Anfang Juni sind Traditionen der Schule, die zu unserem Gesundheitskonzept gehören. Gesundheitserziehung ist selbstverständlich auch Gegenstand des Unterrichtes. So beinhaltet die Arbeit in den verschiedenen Jahrgangsstufen Themenprojekte zu Themen wie Körperhygiene, Sexualität, Zahngesundheit, Suchtprävention, Rauchen, Alkoholmissbrauch und lebensrettende Maßnahmen.

Seit dem vergangenen Schuljahr tragen wir verstärkt die Lehren von Sebastian Kneipp an die Schüler der 5., 6. und 8. Klassen heran. Unsere Krakower Kita "Krakower Zwerge" ist Kneipp-Kindergarten, die Horterzieher im Schulhaus führen diese Arbeit weiter und so lag es nahe, auch unsere Lehrerinnen und Lehrer zu schulen. Das geschah in einer schulinternen Fortbildung durch Frau Möller vom Kneipp-Bund e.V.. Unsere Gesundheitsbeauftragte Frau Müller nahm an einer 4-tägigen Fortbildung zu diesem Thema teil und ist zertifizierte Kneipp-Lehrerin. Auch in puncto Lehrgesundheit sind die 5 Säulen der Lebensweisheit von Sebastian Kneipp für alle wichtig. Eine Fortführung der Schulungen ist geplant.

Zur Stressbewältigung im Schulalltag hilft offene und regelmäßige Kommunikation. Hierzu bekamen wir Anregungen auf einem gemeinsam durchgeführten schulinternen Fortbildungswochenende in Dambeck. Besonders auch die Naturheilkunde-Ausführungen regten uns zum Nachdenken über uns selbst an. Einige sogenannte "Lehrerstammtische" sollten die Möglichkeit bieten, in ungezwungener Runde ins Gespräch zu kommen. Auch diese Idee wollen wir beibehalten, weil sie Anklang fand.

In unseren Bemühungen um die Erreichung der gesetzten Ziele arbeiten wir mit außerschulischen Trägern wie z. B. Sportvereinen, der Feuerwehr, der Kompetenzagentur "2. Chance" und dem Jugendamt zusammen. Die Zahl der Schüler mit sozialen und emotionalen Entwicklungsdefiziten nimmt ständig zu. Hilfsangebote für Schüler und deren Eltern sollen die Selbstkompetenz dieser Mitglieder unserer Schulgemeinschaft stärken.


Bei der Vermittlung der "Bildungsgutscheine" leisten wir progressive Hilfestellung. Die Nutzung der Gutscheine für die Teilnahme am Mittagessen ist schon mehrfach genehmigt worden.

Wir wollen unsere Schüler zu demokratischer Mitgestaltung des Schulalltags befähigen. Ein mal wöchentlich tagen die Schülersprecher der Klassen mit dem Vertrauenslehrer, um Probleme zu beraten. Jeweils freitags in der 1. großen Pause meldet sich der Schulfunk mit Musik und Infos. Schüler wirken auch bei der Pausenaufsicht mit und sind als Schlichter auf dem Schulhof tätig.

Unsere Schule öffnet sich als Regionale Schule auch nach außen: Schüler gestalten für die Stadt Krakow am See mit der Kunsterzieherin Frau Fähnrich Ausstellungen, helfen bei Dekorationen zum Fischerfest der Stadt, arbeiten mit der Geschichtslehrerin an der Aufarbeitung regionaler Nachkriegsgeschichte und pflegen Anlagen der Stadt. Zwischen dem Wolhyniermuseum Linstow (Vertriebenenmuseum) und einer 6. Klasse besteht ein Patenschaftsvertrag. Wir sind sehr daran interessiert, der Stadtöffentlichkeit und den Eltern die Leistungen unserer Schüler zu präsentieren. Neben Tagen der offenen Tür finden auch Aufführungen von einstudierten Stücken und Talenteshows statt. Elternversammlungen in den verschiedenen Jahrgangsstufen thematisieren mit Hilfe von Partnern (Berufsberatung, Ärzte, Suchttherapeuten, Psychologen) Entwicklungsbesonderheiten der Kinder.

Auch wir Lehrer bilden uns ständig auf diesem Gebiet weiter, um sachgemäße Beratung und Förderung anbieten zu können. Unser Ziel ist es, alle Schüler zum Erreichen des Klassenziels und zum erfolgreichen Abschluss der Schule zu befähigen. Unsere Möglichkeiten als Ganztagschule sehen wir in der Förderung und Forderung aller Kinder.

Abschließend schätzen wir ein, dass wir als "Gesunde Schule" unseren Grundsätzen treu geblieben sind und mit der Arbeit an den Hinweisen bei der Zertifizierung uns in der richtigen Richtung vorwärts bewegt haben. Ziel für die nächste Etappe wird die Umgestaltung unseres Sportplatzes an der Schule sein. Er genügt nun nicht mehr unseren Ansprüchen.


R. Lorenz
Schulleiterin